

öfters aufrührt. Unter die erste Flüssigkeit aus A, die nun in B enthalten ist, rührt man noch 10 Pfd. Kreide und 5 Pfd. Alaun, setzt das Rühren abwechselnd in A und B einige Stunden fort, und gießt den folgenden Tag die Flüssigkeit von B in C und von A in B. Nun wird in A wieder frische Abkochung gebracht, in A und B wieder gerührt, in C aber 10 Pfd. Kreide und 5 Pfd. Alaun gethan, und den ganzen Tag abwechselnd in den drei Fässern gerührt. Am dritten Morgen thut man, nachdem die Flüssigkeit von C abgegossen ist, den Bodensatz derselben zu B, schüttet die Flüssigkeit von B zu C, und die von A zu B, worauf man A wieder mit frischer Abkochung auffüllt und das Ganze gut umrührt; in C dagegen thut man nun 30 Pfd. Kreide, rührt die Mischung tüchtig um, setzt jedem Faß wieder 4 Pfd. Alaun bei und rührt mehrmals gut um. Den Bodensatz läßt man in jedem Faße ruhig stehen; nur die frische Abkochung wird, wie schon erwähnt, sofort verbraucht und jeden Tag einige Pfd. Alaun zugesetzt. Zuletzt wird der Bodensatz von A und B zusammengeschöpft, herausgenommen durch ein Sieb geschlagen, filtrirt und getrocknet.

Beim zweit folgenden Abkochen und Bearbeiten der Abkochungen verfährt man so: den Bodensatz von C bringt man in A; in B thut man 10 Pfd. und in C 30 Pfd. Kreide zu fernerm Ansatz; dann werden jeden Tag 10 bis 15 Pfd. Alaun zugesetzt, wobei man gewöhnlich auf 50 Pfd. Kreide 80 Pfd. Alaun rechnet.

Die verschiedenen Sorten Carmosinlaque unterscheiden sich durch die Dunkelheit der Farbe,